

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Name und Land der Gasthochschule	Universität von Göteborg / Schweden
Studiengang an HMTM	Lehramt Musik Doppelfach
Aufenthaltszeitraum	Akademisches Jahr 2024/25

VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1.) Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Das Semester beginnt Anfang September.
Bewerbungsfristen ca. Anfang April

2.) Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich war von Ende August 2024 bis Anfang Juni 2025 im Ausland und würde jedem empfehlen, falls möglich ebenfalls ein ganzes Akademisches Jahr im Ausland zu bleiben. Da es einem ermöglicht sich wirklich intensiv mit dem neuem Umfeld auseinander zu setzen und einzuleben.

3.) Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet ...)?

Es waren die üblichen Bewerbungsunterlagen notwendig:
Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse, Transcript der Heimathochschule, Bewerbungsvideos
Alles war zu finden und einzureichen über ein Onlineportal.

4.) Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen? (z.B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)

Wichtige Anlaufpunkte sind die in der ganzen Stadt verteilten Servicecenter für Studierende, sowie die Verantwortlichen an der Universität. Allerdings ist die Organisation sehr gut und man wird alles erklärt und Anlaufstellen sind sehr hilfsbereit.

5.) Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? (Wer organisierte ihn? Niveau, Kosten, Dauer...)

Es gibt kostenlose Schwedisch Kurse der Universitt (Basic Swedish for Internationals) welche 2 mal pro Semester starten. Der Unterricht ist wöchentlich á 3 Stunden.

Achtung: Die Anmeldefrist für den ersten Kurs endet bereits im Juni.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

- 1.) Welche Kurse bzw. Professorinnen und Professoren können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Professor/in	Angebot (ein-/zweimestrig)	Bewertung - Kommentar
Programm: Contemporary Traditions	Ingrid Brannström	Ganzes Studium	Nicht selbst studiert, allerdings sehr viel gutes gehört für jeden der sich für die Vielfältigkeit von Musikstilen/Genres interessiert - auch fern ab der westlichen Kunstmusik
Chordirigieren	wechselnde Besetzung	zweimestrig - evtl. bald Masterprogramm	Bei mir noch Masterprogramm als Halbzeitstudium (15 ETCS), sollte es immer noch so sein, aufgrund des Unterrichtsangebots leider nur begrenzt zu empfehlen
Gitarre	Jörgen Berg		Ich bin nicht sicher, ob eine Austausch mit Gitarre in Göteborg möglich ist. ABER: Große Empfehlung für Jörgens Unterricht und Pädagogik; sehr vielfältig (Klassik, Fingerpicking, Bluegrass, Banjo, Wester,...)

- 3.) Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

- 4.) In welcher Sprache wurden die Kurse unterrichtet?

Eigentlich werden alle Kurse laut Studienplan auf Schwedisch gehalten. Zwar ist Englisch ebenfalls geläufig und möglich, allerdings fühlen sich die Dozierenden in ihrer Muttersprache wohler.

Auf jeden Fall vor Entscheidung abklären.

- 5.) Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (BM- bzw. MM-) Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Der Auslandsaufenthalt war mit meinem Staatsexamen-Studiengang was Anrechnung bzw. Verkürzung angeht nicht sehr vereinbar.

Ich denke, dass die Situation mit BM- bzw. MM Studiengang besser vereinbar.

UNTERKUNFT/LEBEN

- 1.) Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen? (Hochschule, Agenturen, International Office, Zeitungen, Schwarze Bretter...)

Als Austauschstudent erhält man eine Garantie für ein Wohnheimsplatz bei den SGS Wohnheimen. Sehr unkompliziert und zuverlässiger Service.

Ansonsten: Housing Anywhere, Blocket Bostad

2.) Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen (Kosten, Größe, etc)?

Ich habe in einem Zimmer im Wohnheim „Olofshöjd“ gewohnt mit ca. 18qm und eigenem Bad mit Gemeinschaftsküche. Preis umgerechnet ca. 410€.

Sehr große Empfehlung für dieses Wohnheim. Neben der vielfältigen Bewohner:innen gibt es ein enormes Angebot an **kostenfreien** Aktivitäten:

- Saunen
- Sporthalle/Kampfsportraum/Tischtennis
- Arcade Raum
- Kino Raum
- Studierendenkaffe
- Waschmaschine/Trockner
- Fitnessstudio

3.) Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig? (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas....)

Es waren keine Amtsgänge notwendig.
Als EU-Bürger:in ist kein Visum notwendig.

4.) Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten? (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)

Am besten davor informieren wie die Abbuchungs- und Wechselgebühren deiner Bank aussehen. Falls sehr hohe Gebühren anfallen sollten, funktionieren digitale Konto von WISE oder Revolut problemlos.

Bezahlen mit Bargeld ist teilweise nicht mehr möglich.

5.) Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Ich habe mich nicht zusätzlich krankenversichert. Durch die EU-Bürgerschaft und Versicherung in Deutschland mit der EHIC-Karte (Europäische Krankenversicherungskarte) sollte das kein Problem sein. Überprüfe allerdings gerne, wie die Kostenübernahme deine Krankenkasse im Ausland ist.

6.) Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Ich bin von München mit dem Zug gefahren. (ca. 20h) Kosten zwischen 70 - 120 Euro.
Züge bis Kopenhagen am besten über die DB. Ab Kopenhagen bis Göteborg fährt man am Günstigsten über die Skånetrafik-App.

FREIZEIT

- 1.) Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Hochschule an? (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge...)

Die Stadt bietet sehr viele Museen und Ausstellungen, welche in der Regel kostenlos für Studierende sind. Es gibt sehr viele Kaffee's und Restaurants in der Stadt.

Es gibt Bar- und Ausgeviertel, zwei Sportstadien (Eishockey uvm.).

Man ist sehr schnell in unberührter Natur mit Seen, Wanderwegen, Wald und Wiesen.

- 2.) Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, wo kauft man Tickets, Pünktlichkeit...)

Über die App Västtrafik kann man jegliche Art von Tickets buchen. Ein 30 Tages Ticket für Studierende kosten ungefähr 60€.

Allerdings empfehle ich, sich ein Fahrrad zu besorgen, denn die Stadt ist sehr gut damit zu erkunden.

- 3.) Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Kontakt zu Einheimischen kann sich am Anfang etwas schwierig gestalten, allerdings habe ich die Erfahrungen gemacht, dass im Studierenden Umfeld unter gleichaltrigen leichter Kontakte geknüpft werden können. Trotzdem gilt ein wenig die Devise: **Eigeninitiative im Kontakt mit eher kühl wirkenden Schwed:innen zahlt sich aus.**

- 4.) Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Ich war hauptsächlich mit Einheimischen unterwegs, allerdings gibt es auch unzählige Angebote um mit Internationals in Kontakt zu kommen (ESN (Erasmus Social Network), GIC (Göteborg International Comittee); ...)

Göteborg ist eine sehr internationale Stadt. Ich habe Menschen von nahezu jedem Kontinent getroffen. Nicht erschrecken falls man auf sehr viele Deutsche trifft.

- 5.) Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Ich habe mich hauptsächlich auf die Stadt und die Westküste konzentriert.

Um sich mehr damit auseinander zu setzen gibt es Angebote von „Timetravels“ für Studierende.

- 6.) In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

FAZIT/ALLGEMEIN

1.) Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Für eine unangenehme Überraschung hat die Unterrichtsdisposition geführt. Leider war mein Programm mit sehr wenig aktiven Unterrichtsstunden ausgestattet. Die Informationen darüber habe ich mir davor nicht eingeholt und empfehle daher, zuvor „persönlichen“ Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort auf zu nehmen (zB. Zoom), um genauer über das Programm und den Unterricht zu sprechen.

Angenehm war andererseits, die schnelle und kompetente Hilfe der Organisation der Hochschule. Sehr angenehm war, dass mich Göteborg als Stadt komplett zum positiven Überrascht hat. Die Stadt punktet mit unerwarteter „Intimität“ (nicht zu groß, für schwedische Verhältnisse sehr aufgeschlossen und persönlich), viel Natur, aufgeschlossenen Menschen und Preisniveau ähnlich zu Deutschland.

2.) Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern mit auf den Weg geben? (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen...)

- Bewerbung im Wohnheim „Olofhöjd“
- Schwedisch lernen - entweder bereits zuvor oder spätestens vor Ort
- Fahrrad besorgen
- Am Anfang versuchen nicht „Nein“ zu sagen - bei Veranstaltungen/Angeboten
- Studierendenrabatte ausnutzen

3.) Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Ich hätte mich im Vorfeld mehr über die jeweiligen Städte, Hochschulen und Programme informiert um etwaige unangenehme Überraschungen zu vermeiden.